

12. September

Gedenktag für die Opfer des Faschismus



Als vor i o Jahren die faschistischen Mörder Thälmann zu dieser Stätte seiner Hinrichtung führten, gab Genosse Thälmann sein letztes großes Opfer, sein Leben, für das große Ziel, für das> er als einfacher junger Arbeiter und später als mächtiger, kühner, unbeugsamer Führer der Arbeiterklasse gekämpft hat.

In ihm ehren wir zugleich die vielen Tausende Opfer, die die Kommunistische Partei die Sozialdemokratische Partei, die die große Masse, die ganze Arbeiterklasse durch die Besten aus ihren Reihen gebracht hat. Wir denken mit Thälmann zugleich an John Sdtehr, Fiete Schulze, Rudolf Breitscheid, Käte Niederkirchner und an die vielen anderen Zehntausende.

Wir schwören dir, Genosse Thälmann, unsere ganze Kraft einzusetzen, daß die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands die politische Einheit der deutschen Arbeiterklasse auf dem Boden des Marxismus-Leninismus in ganz Deutschland verwirklicht;

wir schwören dir, die nationale Sache des deutschen Volkes unter Führung der Arbeiterklasse zum endgültigen Sieg zu führen;

wir schwören dir, Deutschland zu einem einheitlichen, demokratischen Staat zusammenzuschweißen, auf dessen Banner Friede, Bnheit, Demokratie und Sozialismus geschrieben steht;

wir schwören dir, unverbrüchliche Treue unserem großen Lehrer und Berater, der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, zu halten, zum Sowjetvolk und zu allen friedliebenden Völkern der Welt eine feste Freundschaft und Verbundenheit zu wahren;

wir schwören dir, die deutsche Jugend ganz aus den Fesseln des Chauvinismus und Nationalismus zu befreien und zu wahrhaften Erbauern eines einheitlichen, friedliebenden und demokratischen Deutschlands zu erziehen.

(Aus der Rede des Genossen Karl Sdtirdeuau in Buchenwald am i o. Jahrestag der Ermordung des Genossen Ernst Thälmann)

Die Walzwerkier

Als im Mai 1953 der Nationalrat der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands zur Bildung der Haus- und Hofgemeinschaften aufrief, faßte der Kreisausschuß der Nationalen Front den Beschluß, das Gebiet der Stadt Burg in Patenbereiche der Betriebe aufzuteilen. Dem VEB Walzwerk Burg wurden die August-Bebel-Straße, Troxel und Rote Mühle als Patenbereich zur Bildung der Haus- und Hofgemeinschaften zugewiesen.

Die Parteileitung beschloß in Verbindung mit der BGL, eine Organisationskommission zu bilden, dessen Führung sie dem Genossen R. Hofmann übertrug. Zur Durchführung der Aufgaben wurden etwa 60 Genossen und die fortschrittlichsten Kollegen als Aufklärer für die Hausgemeinschaften gewonnen.

Die ersten Versammlungen bereiteten viel Schwierigkeiten, denn trotz Benachrichtigung erschienen die Hausbewohner oft nicht. Aufklärer und Referent ließen sich davon nicht abschrecken, sie gingen von Tür zu Tür und brachten nach kurzer Diskussion die künftige Hausgemeinschaft zusammen. Dabei wurde Wert darauf gelegt, daß zu dieser Zusammenkunft dann jeder gerade so erschien, wie er getroffen wurde.

Nach der Vorstellung der Kollegen des Werkes durch den Referenten sprach dieser über die Aufgaben der Nationalen Front und warum es notwendig ist, Hausgemeinschaften zu bilden. Aus Beispielen der Geschichte wurde den Menschen einfach und verständlich dargelegt, warum es notwendig ist, endlich einmal zu einer wahren Einigkeit aller deutschen Patrioten zu kommen. Ganz klar wurde gegen die immer „unpolitisch“ sein Wollenden Stellung genommen, die damit dem Verderben des deutschen Volkes die beste Hilfsstellung gegeben Tiaben.

Von der Voraussetzung ausgehend, daß man unseren Menschen erst einmal helfen muß, mit ihren persönlichen Nöten fertig zu werden, um sie vermehrt am politischen Geschehen zu interessieren, wurden dann die Versammelten auf gef ordert, über alles zu sprechen, was ihnen am Herzen liegt. Wenn einer dann das Eis gebrochen hatte, wurde oft mit einer